

WAS IST BAO?

BAO unterstützt Gemeinden darin, ihre Mitarbeiter und Leiter aus- und weiterzubilden. Dabei verfolgt BAO eine gemeindezentrierte Ausbildungsphilosophie. Das bedeutet, Ausbildung findet im Rahmen einer örtlichen Gemeinde oder regional statt.

BAO bietet dafür eine ganze Palette von Kursmaterialien an. Die Kursleiter sind in der Regel Mitglieder der Gemeinde, in der der Kurs stattfindet. Sie werden von BAO für ihre Aufgabe ausgebildet bzw. darin unterstützt. So hilft BAO Gemeinden, damit Christen zur Reife geführt, zur Mitarbeiterschaft ausgebildet und zur Leiterschaft zugerüstet werden.

BAO-PÄDAGOGIK

Die BAO-Kurse sind nach Prinzipien der Erwachsenenbildung aufgebaut und kombinieren Selbststudium, die Dynamik einer Lerngruppe und die Praxiserfahrungen der Teilnehmer.

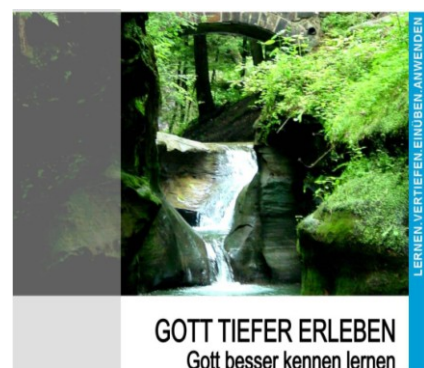
Zunächst erarbeiten die Kursteilnehmer zuhause eine Lektion im Selbststudium. Anschließend treffen sie sich, tauschen sich über Ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus und lernen so von und mit einander. Die einzelnen Lernschritte sind auf der folgende Seite kurz erläutert.

Die BAO-Pädagogik betont Kopf, Herz und Hand gleichermaßen. Das heißt, die Kurse führen zu Verständnis und Einsichten (Kopf), geben Impulse zur Entwicklung des Charakters (Herz) und leiten zur praktischen Anwendung an (Hand). Eine Lektion ist erst abgeschlossen, wenn die erarbeiteten Schlussfolgerungen in die Praxis umgesetzt sind.

ZU DIESER LEKTION

Die folgenden Seiten gehören zum Kurs „Gott tiefer erleben“. Dieser untersucht grundlegende geistliche Gewohnheiten, die uns in unserem Wachstum als Christ helfen können.

In diesem Kurs ist jede Lektion in zwei thematisch ähnliche Teile aufgeteilt; der hier enthaltene erste Teil von Lektion 4 steht unter der Überschrift „Sünden bekennen“; der zweite Teil heißt „Rechenschaft ablegen“.



Zum Kurs gehört das Buch Das Leben, nach dem Du Dich sehnst von John Ortberg. Auch für diese Lektion sind darin einige Seiten zu lesen. Diese können hier aber aus urheberrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden kann.

Weitere Informationen zu BAO, der Pädagogik und dem Kurs „Gott tiefer erleben“ finden Sie auf www.bao-kurse.de. Oder rufen Sie uns an: 0 63 41- 96 88 3 10.

Schritt 1:

Die Herausforderung erfassen

Im ersten Schritt werden Sie u.a. Zitate und Fallstudien finden, die Ihnen helfen, die Schlüsselfragen des Themas zu formulieren. Auf diese Weise wird es Ihnen gelingen, das zentrale Anliegen der Lektion zu erfassen.

Schritt 2:

Gottes Wort erforschen

Der nächste Schritt führt Sie zur Bibel, zur Quelle der göttlichen Wahrheit und Einsicht. Sie untersuchen Schlüsseltexte zum Thema der Lektion, um zu entdecken, was Gott dazu sagt und um daraus biblische Prinzipien abzuleiten.

Schritt 3:

Weitere Quellen einbeziehen

Nun lesen Sie Buchauszüge oder Artikel von verschiedenen Autoren. Sie haben damit Gelegenheit, sich mit dem auseinanderzusetzen, was andere zu diesem Thema herausgefunden haben. Somit können Sie von der Weisheit anderer profitieren und Ihren Horizont erweitern.

Schritt 4:

Eine persönliche Antwort entwerfen

Sie werden nun aufgefordert, zu den Schlüsselfragen der Lektion eine erste Antwort zu formulieren. Sie stellen Bezüge zwischen der Themenstellung und Ihrer Lebens- bzw. Dienstsituation her. Aufgaben helfen Ihnen, die untersuchten Bibeltexte und die Lektüre aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu reflektieren und so Zusammenhänge zu erkennen und zu vorläufigen Ergebnissen zu gelangen.

Schritt 5:

Miteinander diskutieren

Sie kommen nun mit Ihren Erkenntnissen, Folgerungen aber auch Fragen zu den Seminartreffen. Sie diskutieren mit den anderen Kursteilnehmern das Thema, um es zu vertiefen. Dabei lernen Sie neue Facetten kennen und erhalten neue Impulse. Aber auch Sie geben von dem bisher Gelernten weiter. Die Diskussion lässt das Thema ganzheitlicher werden: neben den Ideen und Einsichten kommen auch Gefühle, Einstellungen und praktische Fragen zum Ausdruck.

Schritt 6:

Im Leben anwenden

Mit dieser abgerundeten Sichtweise sind Sie nun an einem Punkt angelangt, an dem eine weitere Antwort zu geben ist: nämlich die der Tat. Erst die praktische Umsetzung Ihrer Einsichten und Folgerungen schließt den Lernprozess ab. Sie gehen damit einen Schritt weiter im lebenslangen Wachstumsprozess als Christ.

Der Heilige Geist wird Sie durch diesen Lernprozess begleiten. Beten Sie, dass Gott Ihnen ein offenes Herz schenkt und Ihnen hilft, praktische Schritte zu gehen.

TEIL A: SÜNDEN BEKENNEN



Schritt 1

Die Herausforderung erfassen

Das Bekennen eigener Sünde ist nicht angenehm. Wer macht das gern? Auch mir fällt es immer wieder schwer, obwohl es mehr als genug Sünde in meinem Leben gibt. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass ein Sündenbekenntnis zumindest vier positive Auswirkungen hat. Erstens wird die belastete Beziehung zu Gott und Menschen „entlastet“. Zweitens wird das Gewissen gereinigt. Drittens wird durch das Sündenbekenntnis die Macht der Sünde und des Teufels gebrochen oder zumindest unterbrochen. Viertens ist das Bekennen vor anderen Menschen eine ideale Motivation, diese Sünde in Zukunft zu vermeiden!

ASPEKTE ZUM THEMA

Wie wichtig ist das Sündenbekenntnis? Tue ich das allein vor Gott oder auch vor Menschen? Gibt es nur die Schuld von einzelnen Personen, oder gibt es auch eine kollektive Schuld?

ZITATE ZUM THEMA

- „Sündenbekenntnis ist gut für die Seele aber schlecht für den Ruf!“ (Autor unbekannt)
- „Der Beginn der guten Werke ist das Bekennen der bösen Werke“. (Augustin)
- „Sünde, die wir nicht bekennen, ist eine besondere Last oder ein besonderes Hindernis in den psychologischen und körperlichen Aspekten des christlichen Lebens“. (Dallas Willard)
- „Die ausgesprochene, bekannte Sünde hat alle Macht verloren“. (Dietrich Bonhoeffer)
- „Sündenbekenntnis darf nicht zur Sensationssucht werden - eine grobe und grausame Sünde soll irgendwie eine andere übertreffen können“. (Autor unbekannt)
- „Sündenbekenntnis allein ermöglicht eine tiefe Gemeinschaft untereinander, und das Fehlen des Sündenbekenntnisses ist eine der Ursachen für die oberflächliche Gemeinschaft, die wir in unseren Gemeinden oft finden“. (Dallas Willard)
- „Wir müssen uns darauf gefasst machen, unter den Augen Gottes ganz konkreten Sünden zu begegnen. Ein allgemeines Sündenbekenntnis mag uns zwar einiges an Demütigung und Scham ersparen, aber es setzt die innere Heilung nicht in Gang“. (Richard Foster)

FALLSTUDIUM

Gert, 30 Jahre alt und kaufmännischer Angestellter, ist seit zehn Jahren Christ. Er wächst in seiner Beziehung zum Herrn und ist aktiv in einer Gemeinde engagiert. Trotz Wachstum im Glauben kann er sich mit dem Kampf aus Römerbrief, Kapitel 7 identifizieren: Was er tut, ist nicht immer das, was er im Herzen tun will.

Manche seiner Sünden haben mit Gedanken zu tun, z.B. Hass, Wut und unanständige Gedanken. Andere Sünden sind eher publik, z.B. Kritik über nichtanwesende Personen. Gert ist fast immer bereit, im Sinne von 1Johannes 1,9, mit Gott zu reden und seine Sünden zu bekennen und zu bereuen. Er hat jedoch große Schwierigkeiten, seine Sünde vor anderen zu bekennen. Er versteht 1Johannes 1,9 und andere Bibelstellen eher als private Angelegenheit zwischen ihm und Gott, und findet es daher nicht notwendig, seine Sünden vor anderen zu bekennen.

➤ **Was würden Sie Gert zu diesem Thema sagen?**

WAS IST DIE KERNFRAGE DIESES THEMAS?



Schritt 2

Gottes Wort studieren

Nachdem Sie die Kernfrage des Themas erfasst haben, lesen Sie nun die folgenden Bibeltexte. Erforschen Sie, wie Menschen in der Bibel mit dem Bekennen der Sünde umgegangen sind, um die Beziehung mit Gott zu fördern.



NEHEMIA 9,1-3



PSALM 32,5; 51,6 (SIEHE AUCH PS 51,1-2 UND 2. SAM 12,13)



SPRÜCHE 28,13



MATTHÄUS 6,12 (IN ZUSAMMENHANG MIT MT 6,6)



JAKOBUS 5,16




1JOHANNES 1,9



Schritt 3

Literatur einbeziehen

 Ortberg, John, Das Leben, nach dem du dich sehnst, Kapitel 7 („Nichts zu verbergen“, Seiten 126-139 [138-153]).

Um effizienter und zeitsparender zu arbeiten möchten wir Ihnen empfehlen, Aufgabe 2 (bei Schritt 4 unten) anzuschauen, bevor Sie Kapitel 7 in Ortberg lesen. Es kann sein, dass Sie Aufgabe 2 gleichzeitig mit dem Lesen von Kapitel 7 erledigen wollen.



Schritt 4

Eine erste Antwort entwerfen

Tieferes Verständnis (Kopf)

AUFGABE 1

Biblich betrachtet gibt es zumindest drei Möglichkeiten, Sünden zu bekennen: (1) allein vor Gott, (2) vor anderen Menschen und (3) als Gruppe. Füllen Sie die folgende Tabelle aus, um eine biblische Mini-Zusammenfassung dieser Möglichkeiten vor Augen zu haben. Sie können die zutreffende Zelle der Tabelle entweder ankreuzen oder die Situation mit ein paar Stichwörtern beschreiben.

Stelle	Welche Art des Sündenbekenntnisses?		
	<i>allein vor Gott</i>	<i>vor anderen Menschen</i>	<i>als Gruppe</i>
Neh 9,1-3			
Ps 32,5; 51,6 (auch Ps 51,1-2 und 2Sam 12,13)			
Spr 28,13			
Mt 6,12 (mit 6,6)			
Jak 5,16			
1Jo 1,9			

AUFGABE 2

Fassen Sie kurz und zutreffend die sechs Schritte zur „geistlichen Fleckentfernung“ aus Ortberg (S. 129-139 [141-153]) zusammen.

Verbesserter Dienst (Hand)

AUFGABE 3

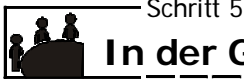
Erzählen Sie einem Freund(in) / Verwandten / usw., was Sie über die drei verschiedenen Arten des Sündenbekenntnisses (allein vor Gott, vor anderen Menschen, als Gruppe) gelernt haben. Fragen Sie ihn/sie über seine/ihre Erfahrung und die Erfahrung seiner/ihrer Gemeinde mit dem Sündenbekenntnis. Wenn Ihre und seine/ihre Gemeinde das Sündenbekenntnis nur allein vor Gott praktizieren, überlegen Sie gemeinsam, warum das Bekennen der Sünden vor anderen Menschen und als Gruppe nicht praktiziert wird.

Geistliche Bildung (Herz)

AUFGABE 4

Normalerweise würden wir in diesem Kurs an dieser Stelle sagen: „Jetzt ist es soweit – Sie werden das Bekennen der Sünde praktizieren!“ Das Sündenbekenntnis kann jedoch eine sehr heikle Angelegenheit sein und wir möchten behutsam vorgehen. Die Sünde stört unsere Beziehung zu Gott, aber eine falsche Art des Sündenbekenntnisses kann auch störend sein – besonders anderen gegenüber.

- 1) Nehmen Sie sich Zeit allein mit Gott, und bitten Sie ihn durch den Heiligen Geist, Ihnen zu zeigen, ob es Sünde in Ihrem Leben gibt.
- 2) Bitten Sie Gott auch, Ihnen zu zeigen, ob Sie diese Sünde allein vor ihm oder auch vor anderen Personen bekennen sollen. Möglicherweise gibt es etwas, was als Gruppe bekannt werden muss. Wenn Sie Ungewissheit und Unsicherheit in Bezug auf Sündenbekenntnis vor anderen Personen haben, könnte es sehr hilfreich sein, mit einem vertrauten Seelsorger usw. zu reden.
- 3) Gehen Sie die notwendigen Schritte, Ihre Sünde zu bekennen. Bedenken Sie, hier geht es nicht allein um ein Kursziel, sondern um Ihre Beziehung zu Gott!



Schritt 5

In der Gruppe diskutieren

Sie haben nun die Kernfrage dieser Lektion erfasst, Gottes Wort studiert, weitere Literatur gelesen und eine erste Antwort entworfen. Diese Vorbereitung und Ihre Überlegungen sind die Grundlage für eine Diskussion beim Seminartreffen zu diesem Thema. Denken Sie über folgende Fragen nach und überlegen Sie, was Sie zum Gespräch in der Gruppe beitragen und daraus gewinnen wollen, denn die Diskussion soll für alle Teilnehmer zu konkreten Ergebnissen führen.

Die folgenden Fragen sind Diskussionsfragen und müssen nicht schriftlich beantwortet werden.

FRAGE 1

Was waren Ihre Gedanken und Reaktionen zum allgemeinen Thema „Sündenbekenntnis“? Hatten Sie besondere Bedenken, Probleme, usw.?

FRAGE 2

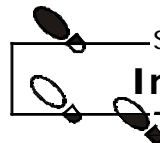
Was war Ihre Reaktion zu den Möglichkeiten, Sünde vor anderen Personen oder als Gruppe zu bekennen? Haben Sie je das eine oder das andere „aktiv“ (als jemand, der die Sünde bekannt hat) oder „passiv“ (als Empfänger oder Zuhörer) erlebt? Wenn schon, was würden Sie anderen als Ratschlag in solchen Situationen geben?

FRAGE 3

Wie kann eine Gemeinde ein unangebrachtes Sündenbekenntnis vermeiden? Welche Schritte oder Richtlinien könnte eine Gemeinde setzen?

FRAGE 4

Sind wir wirklich überzeugt, dass Sünde die Beziehung zu Gott und Menschen stört? Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, warum ist Sünde in unseren Gemeinden so allgemein verbreitet?



Schritt 6

Im Leben anwenden

Wie hat die Diskussion Ihre ursprünglichen Gedanken und Meinungen über das Sündenbekenntnis verändert (siehe Schritt 4 und Schritt 5)? Hat die Gruppe Ihr Verständnis bereichert? Verbessern Sie auf Grund der Diskussion Ihr Verständnis des Sündenbekenntnisses.

- 1) Welche Rolle wird das Sündenbekenntnis von jetzt an in Ihrer Beziehung zu Gott spielen?
- 2) Was ist Ihr ganz konkreter Plan bezüglich des Sündenbekenntnisses vor anderen Menschen?

Mit Gottes Hilfe werde ich:

TEIL B: RECHENSCHAFT VOR ANDEREN ABLEGEN – IN WACHSTUMSGRUPPEN



Schritt 1

Die Herausforderung erfassen

Ich habe in Lektion 2 berichtet, dass von den zehn biblischen Lebensgewohnheiten, die wir in diesem Kurs bearbeiten, das Alleinsein (mit der Stille verbunden) mir in meiner Beziehung zu Gott am meisten geholfen hat. Aber neben dem Alleinsein habe ich am meisten von der Gewohnheit Rechenschaft abzulegen, was eine biblische Handlung ist, profitiert.

Ich finde es super, dass unsere Mission und unsere unterstützenden Gemeinden Rechenschaft von uns verlangen – welche Ziele wir für das kommende Jahr haben und wie es das vergangene Jahr gelaufen ist, bezüglich unseres Wandels mit dem Herrn, in unserer Ehe usw.

Noch hilfreicher ist die Rechenschaft und der Austausch in einer Kleingruppe - mit einem oder zwei anderen Männern. Meine Hauptschwäche ist, dass ich diese Art Rechenschaft nicht konsequent genug praktiziere. Ich hoffe, dass Sie, lieber Kursteilnehmer, in diesem Teil der Lektion lernen, wie wertvoll es für das persönliche Leben sein kann, vor Anderen Rechenschaft abzulegen. Es kann eine echte Quelle der Lebensveränderung werden, wenn wir lernen im Sinne der Bibel Rechenschaft abzulegen!

ASPEKTE ZUM THEMA

Ist die Rechenschaft vor anderen biblisch? Wenn es eine Kleingruppe gibt, wie viele Teilnehmer soll es geben? Wie oft sollen wir zusammenkommen? Kann es eine gemischte Gruppe geben, d.h. Männer und Frauen? Was sollen wir besprechen? Warum ist Rechenschaft wichtig?

ZITATE ZUM THEMA

- „Geht uns aber auf, dass das Volk Gottes zuerst eine Gemeinschaft von Sündern ist, dann werden wir frei, um den bedingungslosen Anruf der Liebe Gottes zu hören und unsere Not öffentlich vor Brüdern und Schwestern zu bekennen. Wir erfahren dann, dass wir mit unserer Sünde nicht allein stehen.“ (Richard Foster)
- „Aber wie ist es, wenn es da etwas gibt, das wir einfach nicht über die Lippen bringen? Was ist, wenn wir keinen Mut haben, in einen bestimmten Winkel unseres Lebens Licht hineinfallen zu lassen? In einem solchen Fall dürfen wir unserem Bruder oder unserer Schwester sagen: ‚Ich brauche deine Hilfe. In meinem Leben ist eine Sünde, die ich nicht bekennen kann‘.“ (Richard Foster)
- „Rechenschaft ist das fehlende Glied des Christentums.“ (Patrick M. Morley)

- *Wir sollen Rechenschaft in sechs Gebieten des Lebens ablegen: Beziehungen zu (1) Gott, (2) Ehepartner, (3) Kindern, (4) auch in unsrem Umgehen mit Geld und Zeit, (5) in unsrem moralischen und ethischen Handeln und (6) in Gebieten, die persönliche Schwächen sind. (Patrick M. Morley)*
- *Unser Leben ist mit einem Eisberg vergleichbar. Circa 10 Prozent unseres Lebens sind sichtbar und oberflächlich, indem wir über Sport, Wetter usw. reden. Die übrigen 90 Prozent, obwohl unsichtbar, zeigen, wer wir wirklich sind. (Patrick M. Morley)*
- *„Es ist irgendwie ein ironischer Aspekt der menschlichen Natur, dass wir oft mehr Angst oder Sorgen haben, etwas Falsches vor Menschen zu tun als vor Gott.“ ()*
- *Rechenschaft ist nicht dasselbe, wie Rat suchen. Bei der Rechenschaft haben die anderen in der Gruppe das Recht, uns jederzeit harte und peinliche Fragen zu stellen. Wir müssen verwundbar sein. (Patrick M. Morley)*

FALLSTUDIUM

Wilhelm ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist ein guter Geschäftsmann, arbeitet zielstrebig, ist zuverlässig und sucht stets das Beste, nicht nur für sich selbst, sondern auch für seine Firma. Sein Chef hat sich schon des Öfteren positiv über ihn geäußert. Wilhelm hatte sich große Hoffnung auf eine bevorstehende Beförderung gemacht. Seine Enttäuschung war aber groß, als er erfuhr, dass ein Arbeitskollege für diese Stelle vorgesehen war. Seitdem quälen ihn Gefühle wie Neid und Missgunst gegenüber seinem Kollegen.

Er hat bereits mit seiner Frau und anderen aus seiner Gemeinde über seine Probleme geredet, aber es hatte nichts gebracht. Trotz aller Gespräche erlebte er keine geistliche Veränderung. Er spürt, dass seine Beziehung zu Gott unter diesen Neidgedanken leidet und auch sein persönliches Verhältnis zu diesem Arbeitskollegen schwer angeschlagen ist.

➦ **Wie würden Sie Wilhelm helfen? Was würden Sie ihm raten?**

WAS IST DIE KERNFRAGE DIESES THEMAS?

Schritt 2 Gottes Wort studieren

Nachdem Sie die Kernfrage des Themas erfasst haben, lesen Sie nun die folgenden Bibeltexte. Fragen Sie sich selbst, wie das Thema Rechenschaft ablegen Ihnen helfen kann, intensiver mit Gott zu gehen. (Wenn Sie wollen, können Sie jetzt schon die Tabelle zur Aufgabe 1 in Schritt 4 „Rechenschaft positiv oder negativ“ ausfüllen.)



2SAMUEL 12,1-13



SPRÜCHE 27,6.17



MARKUS 9,33-34



LUKAS 9,10



GALATER 2,11-14



HEBRÄER 10,24-25

Schritt 3 Literatur einbeziehen

Lesen Sie die folgenden Gedanken zum Thema „Rechenschaft“:

↪ Rechenschaft ablegen in Kleingruppen

Christliches Leben ist weder nur eine Beziehung zwischen einem Menschen und Gott noch nur eine Beziehung zwischen einem Menschen und einer größeren Gruppe, z.B. Christen bei einem Gottesdienst. Die Gemeinschaft in Kleingruppen gehört ebenfalls zum christlichen Leben. Kleingruppen können eine ideale Hilfe sein, um einander Rechenschaft abzulegen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Kleingruppen, z.B. Familie, Hauskreis, Frauen- und Männergruppen usw. An dieser Stelle möchten wir „Wachstumsgruppen“ betonen, Kleingruppen, welche die Beziehung zu Gott durch Rechenschaft und andere Tätigkeiten fördern.

↪ Kurze Beschreibung von Wachstumsgruppen

Die Wachstumsgruppe ist, neben der Familie, die wichtigste Kleingruppe, um Veränderung zu erleben und die Beziehung zu Gott zu fördern. Das Ziel der Wachstumsgruppe ist es, einander zu helfen, jene Männer und Frauen Gottes zu sein, die wir sein sollen. Eine Wachstumsgruppe will folgendes stärken: Wachstum und Veränderung als Jünger Jesu Christi, Festigung des Charakters, Stärkung Ihrer Berufung

als Christen und Betonung Ihrer Integrität als Männer und Frauen Gottes. Diese Gruppe betont das geistliche Wachstum durch Gebet, Gottes Wort,¹ Austausch, Zielsetzung, Ermutigung, Ermahnung und Rechenschaft in Liebe.

➤ **Wie groß soll eine Wachstumsgruppe sein?**

Die Größe der Gruppe ist sehr wichtig. Minimum wären zwei und das Maximum sieben Personen. Mehr als sieben Teilnehmer wäre schwierig, weil sechzig bis neunzig Minuten für eine so große Gruppe zu kurz ist, wenn *jeder* Gelegenheit bekommen soll, sich mitzuteilen, und manche Hemmungen haben, in einer größeren Gruppe offen und transparent zu sein.² Ideal sind drei bis vier Personen.

➤ **Wie lange sollte das Treffen einer Wachstumsgruppe dauern und wie häufig sollte man sich treffen?**

Die Dauer des Treffens hängt teilweise von der Größe der Gruppe ab. Eine Gruppe von drei oder vier Personen könnte, gut organisiert und zielorientiert, in einer Stunde einen effektiven Dienst leisten. Eine größere Gruppe (z.B. bis sieben Personen) braucht aller Wahrscheinlichkeit nach circa 90 Minuten.

Ideal ist sich jede Woche zu treffen.³ Empfehlenswert wäre auch, zumindest alle sechs Monate die Ergebnisse in der Gruppe auszuwerten, um festzustellen, ob die festgelegten Ziele noch im Visier und für die Teilnehmer wirklich hilfreich sind. Anhand dieser Auswertung kann die Gruppe ihre Tätigkeit fortsetzen, Korrekturen anstreben oder sich neu organisieren.

➤ **Sind Wachstumsgruppen gemischt, d.h. Männer und Frauen in einer Gruppe?**

Gemischte Gruppen haben Vorteile und Nachteile. Am besten ist es, wenn Männer mit Männern und Frauen mit Frauen zusammenkommen. So können die Teilnehmer leichter und zielführender auch über sexuelle Versuchungen usw. reden.

➤ **Was geschieht im Allgemeinen in einer Wachstumsgruppe?**

Ein möglicher Ablauf wäre ein einleitendes Gebet, eine *kurze* Andacht, Austausch und Gebet füreinander. Wenn eine Stunde für die Versammlung anberaumt ist, sollte das einleitende Gebet plus Andacht nicht länger als zehn Minuten dauern. Dem Austausch gebührt der größte Teil des Treffens - circa fünfunddreißig Minuten. Die letzten fünfzehn Minuten könnten die Mitglieder der Gruppe im Gebet füreinander verbringen, Gott loben, Sünden bekennen, Gott danken, füreinander beten usw. Die Gebetsanliegen sollten gruppenspezifisch sein. Das Gebet füreinander sollte nicht nur in diesen fünfzehn Minuten pro Woche stattfinden, sondern die Mitglieder der Gruppe sollten täglich füreinander beten. Es wäre sehr hilfreich, wenn sich bei den Treffen die Teilnehmer in der Leitung abwechseln.

Es ist absolut wichtig und notwendig, dass die Aussagen der Teilnehmer in der Gruppe vertraulich behandelt werden. Was in der Gruppe besprochen wird, soll unter den Gruppenmitgliedern bleiben.

¹ Eine solche Gruppe ist jedoch an und für sich keine Bibelstunde. Sie ist auch keine „gewöhnliche“ Gebetsgruppe.

² Für sehr hilfreiche Gedanken zu diesem Thema siehe James Smith, *Den Glauben vertiefen und erneuern*, (Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1998), 22.

³ Patrick E. Morley behauptet, dass Gruppen, die sich nicht wöchentlich treffen, früher oder später aufhören, überhaupt als Gruppe zu existieren. Siehe Patrick M. Morley, *The Man in the Mirror*, (Brentwood, Tennessee: Wolgemuth & Hyatt, 1989), 278.

➤ Wie wird die Rechenschaft konkret gefördert?

Wir lesen in Sprüche 27,17: *"Eisen wird durch Eisen geschärft, und ein Mann schärft das Angesicht seines Nächsten"*. Kein Christ kommt allein durch. Jeder von uns braucht eine oder mehrere andere Personen, denen wir uns regelmäßig öffnen können und die Offenheit von uns verlangen. Jeder von uns braucht mindestens eine Person, die uns genug liebt, genügend Mut besitzt, uns zu sagen, wann wir Fehler machen, und uns auf unsere Ziele und Maßstäbe anspricht. Die Rede hier ist unbedingt von Freunden, die auf unserer Seite stehen und nicht von Feinden. Wir brauchen die Art Liebe, die wir in Sprüche 27,6 finden: *"Treu gemeint sind die Schläge dessen, der liebt, aber überreichlich die Küsse des Hassers"*. Paulus konnte folgendes in Bezug auf Petrus schreiben: *"Als aber Kephas nach Antiochien kam, widerstand ich ihm ins Angesicht..."* (Gal 2,11). Petrus hat Heuchelei getrieben und Paulus hat den Mut gehabt, Petrus zu helfen.

Rechenschaft im Sinne von Konfrontation wirkt manchmal bedrohlich. Wahrscheinlich schreibt Patrick M. Morley deshalb, dass die Rechenschaft das fehlende Glied des Christentums ist.⁴ Wenn wir Verantwortung verlangen, wirkt es so, als würden wir das Schlimmste betonen. An einer klassischen Stelle der Rechenschaft sagte Nathan zu David: *"Du bist der Mann!"* (2Sam 12,7 - Hervorhebung in der revidierten Elberfelder Bibel). Rechenschaft muss aber nicht unbedingt die negative Seite betonen, wir finden in Lk 9,10 eine positive Rechenschaft: *"Und als die Apostel zurückkehrten, erzählten sie ihm alles, was sie getan hatten..."* Ein Ziel von Rechenschaft ist, in Liebe wahrhaftig zu sein und dadurch in der Abhängigkeit von Gott zu wachsen (siehe Eph 4,15). Egal, ob das Verhalten des Betroffenen positiv oder negativ gewesen ist, das Ziel der Rechenschaft ist jedenfalls äußerst positiv. Wir dürfen nicht vergessen, dass Gott Rechenschaft verlangt. Jesus sagte: *"Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts"* (Mt 12,36). Paulus schreibt, dass *"jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben"* wird (Röm 14,12). In einer Wachstumsgruppe hat die Rechenschaft eine greifbare und anwendbare Struktur.

Wenn wir Rechenschaft ablegen, teilen wir anderen mit, wie es uns geht. Wir stellen einander Fragen, zum Beispiel: *"Was hast Du in der letzten Woche mit Gott erlebt?"* oder *"Was wollen wir im Lauf der nächsten Woche tun, um Gott Raum zu geben, damit er in unserem Leben handeln kann?"*⁵

Es ist jedoch menschlich, dass wir oft Angst haben, anderen unser inneres Leben preiszugeben. Sogar vor Freunden, die das Beste für uns wollen, haben wir Angst, einen Einblick in den unsichtbaren Teil unseres Lebens zu gewähren. Auf der einen Seite kann diese Angst teilweise eine Motivation sein, das Falsche zu meiden. Auf der anderen Seite ist es ein Hindernis für das Wachstum, wenn wir Angst haben, offen und ehrlich voreinander zu sein. Wir müssen dieses Hindernis überwinden.

Der Austausch in der Wachstumsgruppe bietet eine tolle Möglichkeit für die Offenheit untereinander. Durch diese Offenheit entdecken die Mitglieder, dass sie oft gemeinsame Erfahrungen und Probleme haben. Allein das Wissen, dass es anderen genauso geht wie mir, kann eine Ermutigung sein. Die notwendige Offenheit untereinander ist gewöhnlich nicht automatisch vorhanden, wir müssen sie fördern. Gut formulierte Fragen können, unter Menschen, die im Glauben wachsen wollen, äußerst hilfreich sein, Offenheit und Transparenz zu ermöglichen. Eine Liste von möglichen "Rechenschaftsfragen" befindet sich am Ende dieses Abschnittes über Rechenschaft und Wachstumsgruppen.

Es ist auch wichtig zu verstehen, dass Rechenschaft weit mehr ist, als nur Rat von anderen zu holen. Normalerweise suchen wir Rat, wenn wir ihn bewusst brauchen. Dann fragen wir andere konkret. Beim Rechenschafts-Ablegen stellen andere *uns* die Fragen.⁶

⁴ Siehe Morley, *The Man in the Mirror*, 273.

⁵ Smith, *Den Glauben vertiefen und erneuern*, 112.

⁶ Siehe Morley, *The Man in the Mirror*, 281, 284.

Die gegenseitige Rechenschaft geschieht nicht nur bei den Treffen der Wachstumsgruppe. Die Mitglieder der Gruppe sollten die Freiheit haben, einander während der Woche zu ermutigen und, wenn notwendig, zu ermahnen. Die Wachstumsgruppe kann zum Beispiel darauf bestehen, dass ein reisender Geschäftsmann, der mit sexueller Versuchung kämpft, jeden Tag jemanden in der Gruppe anruft. Er kann dann berichten, wie es ihm geht. Dies dient als Motivation für die Gruppe, für ihn zu beten, und als Hilfe und Rechenschaft für den Geschäftsmann, Gottes Weg zu gehen.

↪ Welche Fragen sollte man in einer Wachstumsgruppe stellen?⁷

Diese Liste ist sehr umfangreich und dient als Anhaltspunkt. Es ist ratsam sich für jedes Treffen nur ein paar der aufgelisteten Fragen vorzunehmen oder ähnliche zu entwerfen. So kann man mit der Zeit alle Fragen „absolvieren“.

Diese Fragen sind teilweise sehr direkt und frontal. Manchmal wäre es hilfreicher einzelne Fragen milder zu formulieren. Ein Beispiel zur letzten Frage: „Ich kämpfe derzeit mit diesen negativen Gedanken (konkrete Beispiele nennen!). Welche Erfahrungen hast du damit, bzw. mit welchen Gedanken kämpfst du selbst?“

- Wie viel Zeit hast du diese Woche im Gebet und in der "stillen Zeit" verbracht?
- Hast du für die anderen in der Gruppe gebetet?
- Hast du dich mit jemandem vom anderen Geschlecht in eine unschickliche Situation begeben?
- Hast du zu irgendeiner Zeit deine Integrität gefährdet?
- Welche spezifische Sünde hat dich in deiner Beziehung zu Gott diese Woche gestört?
- Hast du diese Woche deine geistlichen Ziele verwirklicht?
- Leistest du finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Herrn und gehst du verantwortlich mit Geld um?
- Hast du ein dienendes Herz gezeigt?
- Behandelst du deine Mitmenschen und Mitarbeiter wie Personen, die von Gott geliebt sind?
- Welche wichtige Sache hast du mit deiner Familie unternommen?
- Was war deine größte Enttäuschung? Wie bist du damit umgegangen?
- Worüber hast du dich am meisten gefreut? Wie hast du Gott dafür gedankt?
- Was ist dein größtes Bedürfnis für die kommende Woche?
- Bist du mit der Zeit, die du mit dem Herrn verbracht hast, zufrieden?
- Hast du dir Zeit genommen, Mitgefühl für Personen, die in Notsituationen stehen, zu zeigen?
- Hast du deine Zunge im Zaum gehalten?

⁷ Diese Fragen stammen aus der Mission Hills Church in Littleton, Colorado aus dem Programm "ASAP Accountability Ministry" (Übersetzung von Joe Wright und Julia Wright).

- Hast du dich als reine/n Frau/Mann gezeigt (Kleidung, Handlung), oder hattest du verborgene Motive in deinen Handlungen?
- Was hast du diese Woche unternommen, um deine Beziehung zu deinem Ehepartner zu verbessern?
- Hast du täglich Gebetszeit und "stille Zeit" gehabt und inwiefern hast du von dieser Form der Kommunikation profitiert?
- Hast du diese Woche irgendwelche Entscheidungen getroffen oder in irgendeiner Art und Weise gehandelt, in der du deine christlichen Prinzipien gefährdet oder kompromittiert hast?
- Inwiefern hat Gott dich diese Woche gesegnet beziehungsweise welche Enttäuschung hat deine Gedanken beherrscht?
- Inwiefern hast du, seit wir uns das letzte Mal versammelt haben, aus Glauben oder Vertrauen an Gott gehandelt?
- Hast du eine/n Frau/Mann in einer unkorrekten Art und Weise angesehen?
- Wie verändert sich deine Beziehung zu Jesus?
- Auf welche Weise bist du diese Woche in Versuchung geraten? (Wie hast du reagiert?)
- Hast du diese Woche in der Gemeinde Gott angebetet? (Wurde dein Glaube an Jesus gestärkt? Wurde Jesus geehrt?)
- Hast du von deinem Glauben erzählt? Auf welche Art und Weise? Was könntest du verbessern?
- Was hast du diese Woche für jemand anderen getan? (Geld, Ermunterung, Dienst)
- Sind das "sichtbare" du und das "echte" du in dieser Beziehung konsequent?
- Welche Kämpfe hast du in deinem Gedankenleben?



Schritt 4

Eine erste Antwort entwerfen

Tieferes Verständnis (Kopf)

AUFGABE 1

Muss die Rechenschaft immer „negativ“ sein, d.h. jemandem „eins auf den Deckel geben“? Füllen Sie die folgende Tabelle aus, um eine Mini-Zusammenfassung dieses Themas vor Augen zu haben. Sie können die zutreffende Zelle der Tabelle entweder ankreuzen oder die Situation mit ein paar Stichwörtern beschreiben.

STELLE	RECHENSCHAFT ALS „NEGATIV“, D.H. TADEL, ZURECHTWEISUNG?	RECHENSCHAFT ALS „POSITIV“, D.H. ERMUTIGUNG USW.?
2SAM 12,1-13		
SPR 27,6.17		
MK 9,33-34		
LK 9,10		
GAL 2,11-14		
HEBR 10,24-25		

Verbesserter Dienst (Hand)

AUFGABE 2

Während dieses Kurses werden Sie aller Wahrscheinlichkeit nach nicht genug Zeit haben, regelmäßig an einer Wachstumsgruppe teilzunehmen. Beginnen Sie jetzt zu planen, am Ende des Kurses für vier Wochen regelmäßig (d.h. einmal in der Woche) eine Wachstumsgruppe zu besuchen. Überlegen Sie, wer als Teilnehmer passend wäre und wann / wo / wie Sie sich treffen könnten.

Geistliche Bildung (Herz)

AUFGABE 3

Jetzt haben Sie Gelegenheit, die Vorteile einer Wachstumsgruppe zu erleben. Sie können anderen helfen, und andere können Ihnen helfen, enger mit Gott zu leben und eine tiefere Beziehung mit ihm zu genießen. Suchen Sie zwei oder drei Personen aus, Personen, denen Sie vertrauen können, und machen Sie eine Probe als Wachstumsgruppe, wie oben in Schritt 3 beschrieben ("Literatur einbeziehen", besonders die Teile "Was geschieht im allgemeinen in einer Wachstumsgruppe" und "Was sind Beispiele für Fragen in einer Wachstumsgruppe?"). Selbstverständlich hat man nicht genug Zeit bei einem Treffen alle dreißig Fragen zu besprechen! Deshalb sollen Sie ein paar Fragen im Voraus auswählen. Betrachten Sie diese Gelegenheit nicht als Pflicht, um die "Hausaufgabe" zu erfüllen, sondern als wirkliche Chance, mit Hilfe anderer, Veränderung zu erleben und die Beziehung zu Gott zu vertiefen.

AUSWENDIG LERNEN



LERNEN SIE 1JO 1,9 ODER SPR 27,17 AUSWENDIG



Schritt 5

In der Gruppe diskutieren

Sie haben nun die Kernfrage dieser Lektion erfasst, Gottes Wort studiert, weitere Literatur gelesen und eine erste Antwort entworfen. Diese Vorbereitung und Ihre Überlegungen sind die Grundlage für eine Diskussion beim Seminartreffen zu diesem Thema. Denken Sie über folgende Fragen nach und überlegen Sie, was Sie zum Gespräch in der Gruppe beitragen und daraus gewinnen wollen, denn die Diskussion soll für alle Teilnehmer zu konkreten Ergebnissen führen.

Die folgenden Fragen sind Diskussionsfragen und müssen nicht schriftlich beantwortet werden.

FRAGE 1

Was waren Ihre Gedanken und Reaktionen zum allgemeinen Thema „Rechenschaft ablegen“ bzw. "Wachstumsgruppen"? Hatten Sie besondere Bedenken, Probleme, usw.?

FRAGE 2

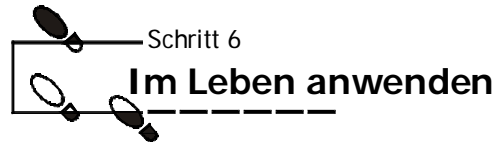
Welche zusätzlichen Fragen würden Sie einer Wachstumsgruppe empfehlen?

FRAGE 3

Gab es in Ihrem Leben Situationen, bei denen eine Wachstumsgruppe hilfreich gewesen wäre, Gottes Weg (und nicht den Weg der Welt) zu gehen? Hätten Sie die Freiheit, diese Situation jetzt zu beschreiben? (Diese Diskussionsfrage ist eine total freiwillige Sache. Niemand soll gezwungen sein, etwas aus seinem privaten Leben preiszugeben.)

FRAGE 4

Leben wir in einem Zeitalter, das dem Konzept von Rechenschaft und Wachstumsgruppen gegenüber eher fördernd oder ablehnend ist? Versuchen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen und Beobachtungen zu untermauern.



Wie hat die Diskussion Ihre ursprünglichen Gedanken und Meinungen über die Rechenschaft und die Wachstumsgruppe verändert (siehe Schritt 4 und Schritt 5)? Hat die Gruppe Ihr Verständnis bereichert? Verbessern Sie auf Grund der Diskussion Ihr Verständnis vom Rechenschafts-Ablegen und der Wachstumsgruppe.

- 1) Können Sie sich vorstellen, dass die Teilnahme an einer Wachstumsgruppe für Sie hilfreich wäre? Wenn nicht erklären Sie Ihre Antwort.

- 2) Wenn die Antwort auf die obige Frage positiv ist, was wäre jetzt Ihr ganz konkreter Plan, an einer Wachstumsgruppe teilzunehmen?

Mit Gottes Hilfe werde ich:

Christen wachsen helfen. Mitarbeiter trainieren.

Unsere Kurse behandeln klassische Themen des Lebens als Christ, vermitteln Wissen und Fertigkeiten für die Gemeindegemeinschaft, stärken Beziehungen und Persönlichkeit.

Sie helfen, sich gründlich mit einem Thema zu beschäftigen, weisen hin auf relevante Bibeltexte und enthalten Auszüge aus Büchern oder Artikeln zum jeweiligen Thema. Durch Fragen fördern sie eine intensive Auseinandersetzung und eigene Meinungsbildung.

Das Prinzip

Ein BAO-Kurs lebt von der Kombination aus eigener Vorbereitung und gemeinsamem Lernen. Jeder Teilnehmer bereitet sich zu Hause vor. Denn was man selber macht, das bleibt am besten hängen. Dann aber treffen sich die Teilnehmer als Gruppe und diskutieren, ergänzen, erklären, vertiefen. Weil es wirklich vorwärts nur gemeinsam geht.

Das Material

Christen wachsen helfen

„Chris hat sich bekehrt! Aber wie geht es weiter? Wie helfe ich ihm wachsen?“ Junge Christen brauchen Futter. Festen Boden unter den Füßen. Und jemanden, der sie an die Hand nimmt, um mit ihnen ihr neues Leben zu entdecken.

Eine Hilfe dabei können unsere „Light“-Kurse sein. Sie bieten nicht hier und da mal ein bisschen Info, sondern beschäftigen sich umfassend mit dem Leben als Christ. 6 Hefte mit je 5 Themen – für Neueinsteiger und Tiefergraber.



Mitarbeiter trainieren

Eine wachsende Gemeinde braucht eine wachsende Mitarbeiter- und Leiterschaft. Menschen, die sich von ganzem Herzen einsetzen – und dabei wissen, was sie tun. Aber wie kommen sie dahin?

Wie wird Deine Gemeinde Leiter entwickeln? Wie Mentoring fördern? Wie Ehen stärken? Die BAO „Classic“-Kurse liefern Dir und Deinem Team Material, um Menschen für Mitarbeit und Leitung auszurüsten.



Junge Leiter fördern

Viele junge Leute arbeiten engagiert in der Jungschar oder der Jugendgruppe ein und dann kommt lange... nichts. Damit junge Leiter weiter wachsen können, gibt es das Young Leaders Training.

Jeder der 6 Kurse beschäftigt sich mit einer biblischen Person. Ihre Entscheidungen und Taten dienen als Vorbild für das persönliche Wachstum und den Dienst in der Gemeinde.



Ausführliche Informationen zu BAO und einzelnen Kurse gibt's unter www.bao-kurse.de.

Foto 1: © juttaschnecke / PIXELIO | Foto 2: © sculpiers / istockphoto.com | Foto 3: © mountainberrypphoto / istockphoto.com